

Die machen auch leichtlich schwitzen.

W Appeln Irbisch / Berenklaw / Hundszung / weiß Lilgenwurz / Koshuffwurz / Lungenwurz / das wechset an Eychbäumen / Liebstockel / Tag vnd Nacht / Garbe / Violentkraut / Lattichkraut Hagblumen.

Diz machet auch sänfftiglichen schwitzen / man darff ihn nicht deſter mehr decken.

Umb Holderblüt vnd Bletter / vnd Lilgenbletter / jedes zwo Handvoll / legs dem Siechen vnter sein Leilach / heiß in mit dem Rückē oben auff's Kraut liegen / daß er darauff entschlafte / so wirt er wol schwitzen.

Diz machet auch leichtlich schwitzen.

W Esseln in Nüßöll recht wol gesotten / schmier ihn wol deß Nachts darmit / so er schlaffen wil gehen / vnd reibs im in die Haut / so wirt er gegen den Tag schwitzen / so man nimpt Kauten / Salk / vnd Essig / vnd reibt im die Hände innwendig / vñ die Solen der Füß / zu Nacht / so man schlaffen wil gehen / am Morgen / so wirt ein Mensch schwitzen.

Diz machet auch schwitzen.

Umb weissen vnd harten Hundsreck / stoß vnd beutel in durch ein Thuch / nimb deß einer Haselnuß groß / thue darzu Habermel so groß als zwey Eyer / vnd ein Schüssel voll Essig / vnd viermal so viel Wasser / mache darauß ein dünnes Habermüßlin / vnd gibs dem er zu trincken / so er wil schlaffen gehn / er wirt bald schwitzen. Vnd dieselben Schweiß seind sonderlich gut denen / die in grosser Hiß seind / vnd die Pestilens oder ein heiß Feber haben.

Wiltu ein gut natürlich Bad machen / das wol erwermet / erwärmet auch die Frauen gar wol / daß sie wider fruchtbar werden: So nimb Schlehenwurzeln sechs guter Handvoll / klein geschnitten / siede die biß das Wasser roht wirdt / thue darzu ein Pfund Allaun / vnd ein halb Pfund Schwebel / klein gestossen / das knüpffe in ein Thuch.

Wisse auch / were eine Frau sehr erkaltet / so nimb der Wurzeln zwey mal so viel. Du solt auch wissen / daß kein ander Wasser darzu soll gethan werden / denn das gesotten mit den drey vorgenannten Stücken. Auch ist gut / daß man in den Kessel thue drey Handvoll Salk. Vnd sie sol sich hüten / daß sie nicht erkalte / vnd soll Speiß brauchen / die da Hiß machen.

Wo also ein Frau vnd Mann badet / die nicht fruchtbar weren / sie würden deſter stercker vnd fruchtbarer.

Es were fast gut / daß man zu der Wurzel also viel grüner Eienen mit der Wurzeln klein geschnitten zusammen gebunden in ein Säcklin thete / vnd den Sack der Frauen hindē an den Rücken gelegt / als warm sie es erleiden mag / vnd so der Sack kalt wirt / so mache in wider warm im ersten Wasser / vñ lege in auff jren Leib in dem Bad / Das soll man offt thun / davon wirt jr die Mutter wol erwermet vnd fruchtbar.

So ein Mensch alle seine Krafft verlohren hette nach einem Siechtagen / wie man im helfen soll.

S Daber ein Mensch sehr krafftloß / vnd sich versiecht hette / daß darvon der Leib verzehret / vnd der Mensch ohnmächtig / ganz vom Leib kompt / vnd nicht kan wider zu im selber kommen / So nimb zwenzig alter Hännen / die wärge / vnd bereit sie als wolt man sie essen / gesotten in Wasser / in ein drittheil eines Fuders / die Bein zerknitscht / darvon ein Wasserbad gemacht / vnd darinn gebadet / darnach an das Beth gelegt vnd wol geruhet.

Oder Bad in in Farenkraut / das bringet die Adern wider / vnd stercket den Siechen. Zu ein Rückkorb voll / gehört ein drittheil von ein Fuder Wasser / Mann sol das Kraut klein hacken / vnd in ein Sack thun.

Diz Bad ist denen gut / die sich versiechet / oder denen das Marck in den Beinen / oder das Blut in den Adern von Kette verdorben ist / denn es ist ein starckes Bad / vnd ist Meister Wilhelms Bad von Wallis.

Umb Salbey / Kauten / Bermut / braune Bathoni / Fischmünze / das ist / rohte Bachmünze / rohte Dosten / rohte Buck / Erdbeerkraut / Nesselwurz / Nesselsamen / Liebstockel / Wechholz